

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein und Peter Dame.

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.01.1765-29.06.1765

27. - 29. März 1765

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Der Menschheit die zur Gottseligkeit ist, sich
 mehr zuwenden lassen müssen. Ein Vater
 die bei Ramanaduburam im Marawer.
 Lande nymtlich geboren, und erzogen,
 lies mir auch am Gemüth spüren. Die
 wird sich verbleiben, und daher noch
 besser beibringt werden können.
 Ein Alter Mithras zum Parreier-Gefährte
 war in der letzten Preparation, und
 hätte auch damals die Trübe bekun-
 nen sollen. Allein er wurde am Trübe-
 Tage krank, daher er diese Preparation
 noch mit erfährt. Der Herr grüßte
 und erhebt diese Tugend selbst immer:
 mehr auf sich selbst, als den Fall und
 Erbsinn des Geils, und warde sie zu loben:
 Digne Heime, in seinem Geiste zum Erb-
 seiner Rammes

Im 30^{ten} Mart: Erigte mir von mir Dreyhaischen
 einen Geisler: Geisler auf dem Kell: am Geisler.
 Merske in Porreier den /shurden
 May zum Erben. Die waren oben
 gar nicht aufmerksamen. Man sagte
 daher zu ihm. Es scheint daß nun
 Gedanken jetzt mehr auf diese Kell
 Kiste, als auf des Heil Gottes grüßet